

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 28. Januar 1879

Abonnementspreis: halbjährlich 7 50 J., im Bezirk 2 50 J. Einzelhefte: die gewöhnliche Stelle 1 50 J.

Auf das „Calwer Wochenblatt“

werden für die Monate Februar und März sowohl von den R. Postämtern und Postexpeditionen, als auch von sämtlichen Postboten Bestellungen angenommen und zu solchen von der Unterzeichneten, bei welcher für hier täglich abonniert werden kann, freundlich eingeladen.

„Die Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.“

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen von 1878 bis 1879 Leistungen vorgekommen sind, die sich zur Amtsvergleichung eignen, haben eine Berechnung über dieselben in doppelter Ausfertigung mit den dazu gehörigen Beweisurkunden binnen 15 Tagen an die Oberamts-Pflege einzusenden.

Den 25. Januar 1879.

R. Oberamt.
Doll.

Aufhebung einer Zahlungs-Sperre.

Nachdem das Gant-Verfahren gegen den Kaufmann Carl Ziegler in Calw in Folge Nachlassvergleichs eingestellt worden ist, wird die am 17. August v. J. verhängte Zahlungs-Sperre aufgehoben.

Calw, 25. Jan. 1879.

R. Oberamtsgericht
Schuon.

Bekanntmachung.

Von der Einstellung des Gant-Verfahrens gegen den Kaufmann Carl Ziegler in Calw ist heute im Handels-Register Eintrag gemacht worden.

Calw, 25. Jan. 1879.

R. Oberamtsgericht
Schuon.

R. Oberamtsgericht Calw.

Bekanntmachung.

In der heutigen Gerichts-Sitzung wurde

- 1) die Einzel-Firma Gottlieb Michael, Dampfbrauerei in Calw in Folge der Veräußerung des Geschäfts gelöscht;
- 2) im Einzel-Firmen-Register eingetragen: Die Firma Julius Dreiß Dampfbrauerei in Calw, Inhaber: Herr Julius Dreiß, Bierbrauereibesitzer daselbst;
- 3) im Gesellschafts-Firmen-Register unter der Firma Schill und Wagner in Calw eingetragen, daß auf Ableben der Frau Marie Schütz geb. Schaubert und ihres Ehegatten Herrn Dr. Emil Schütz, in Calw deren Geschäftsanteil auf die beiden minderjährigen

Söhne Friedrich Schütz und Ludwig Schütz unter Vormundschaft ihres Oheims, Herrn Georg Schaubert, Fabrikanten in Calw vererbt worden ist.

Calw, 23. Januar 1879.

Oberamtsrichter
Schuon.

Calw:

Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Aus dem Bürgerausschuß treten aus die 1877 gewählten:

- 1) Kempf, Louis, Jungfernwirth,
- 2) Mayer, August, Bortenmacher,
- 3) Ziegler, Jakob, Restaurateur,
- 4) Siebenrath, Louis, Weinhändler,
- 5) Eberhard, Geora, sr., Raminseger,
- 6) Schwämmle, Gottlob jr. Schuhmacher,
- 7) Hutten, Heinrich, Fabrikant,
- 8) Hub, C. A. Buchbinder (1877 als Gemeinderath gewählt.)

Es sind daher aufs Neue auf die Jahre 1879/81 8 Mitglieder zu wählen.

Die ältere Hälfte des Bürgerausschusses besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Wagner, Gustav Friedr., d. ä. Fabrikant, Obmann.
- 2) Müller, Emil, Kaufmann,
- 3) Fröhnmüller, Johs., Bäcker,
- 4) Ziegler, Johannes, Verm. Actuar,
- 5) Schlatterer, Gustav, Seifenfabr.,
- 6) Beiser, Gottfried, Siebmacher,
- 7) Heiler, C. W. Kaufmann,

Die austretenden Mitglieder sind diesmal nicht wieder wählbar.

Für die Wahlhandlung ist Mittwoch, der 13. Februar 1879, bestimmt. An diesem Tage

Vormittags von 9—12 Uhr,

Nachmittags von 2—5 Uhr,

sind die Wählzettel auf das Rathhaus zu bringen, wo jeder Wähler seinen Zettel in die Urne legt. Auf dem Zettel müssen die Gewählten mit Vor und Zunahmen genau angegeben werden. Die Wählerliste ist auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt, Einsprachen gegen dieselbe können bis zum Montag, den 10. Februar 1879, Abends 6 Uhr,

bei dem Gemeinderath vorgebracht werden.

Die Veräumung dieser Frist zieht für den in der Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, sofern nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.

Die Wähler werden ermahnt, sich an der Wahl rechtzeitig zu betheiligen.

Am 24. Januar 1879.

Stadtschultheißenamt.

Stammheim.

Gläubiger-Ausruf und Warnung.

Um die Schuldenverweisung des Jg. Johannes Haug Maurers hier vollständig erledigen zu können, werden dessen hier unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben

binnen 8 Tagen

hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

Zugleich wird gewarnt, dem Jc. Haug nichts mehr zu borgen, da derselbe überschuldet und von demselben keine Zahlung zu hoffen ist.

Den 25. Januar 1879.

Schultheißenamt

Rampj.

Holzbronn.
Lang- u. Klobholz-
Verkauf.

Am **Donnerstag**, den 30. Jan.,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rath-
hause aus dem Schlag Gaisburg:
127 Stück forchenes Lang- und Klob-
holz 162 Fm. haltend schöner Qualität.
Schultheißenamt.
Dreher.

Teinach.

Aufforderung.

Um den Liegenschafts-Kaufschilling der
Sebastian Dötterle Mezgers Wittwe
hier mit Sicherheit verweisen zu können,
werden etwa unbekannte Gläubiger aufge-
fordert, ihre Ansprüche bis
10. Februar d. J.

anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls
sie bei der Verweisung unberücksichtigt
bleiben würden.

Den 22. Januar 1879.

Gemeinderath.

Vorstand: Holzäpfel.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Empfehlung.

Im Renoviren und Reinigen von alten
Oelgemälden und Oelfarbenbildern
empfehl't sich

Hermann Speidel,
Maler.

Calw.

Junge Mädchen, welche das
Weiß- und Kleidernähen
gründlich und sehr billig erlernen wollen;
sowie kleine Mädchen, welche

Stricken und Häkeln

lernen wollen, werden auf 1. Februar an-
genommen bei

Frau Zugmeister Hildwein,
Bauamt, untere Eck Wohnung.

Liebenzell.

Jeden Tag ist frischer

Lagerbierzeug

zu haben.

Carl Emendorfer z. Döfen.

Ein kleineres

Logis

hat an eine geordnete, kleine Familie bis
Georgii zu vermietzen

Carl Leonhardt, jr.
Rothgerber.

Calw.

Zwei gebrauchte, noch gut erhaltene

Hobelbänke

hat billig zu verkaufen

Wer? sagt d. Exped. d. Bl.

Neine Milchschweine

hat zu verkaufen

Väder Luz.

Calw.

Am Samstag, den 1. Februar halte ich

Miebesuppe,

„anstatt Backtag“ und lade hiezu freundlich ein

F. Schwämmle,
Bahnhofsstraße.

Tübingen.

Ziegelei-Waaren.

Von unserm neuerbauten Ziegelofen mit Gasfeuerung werden in hartgebrannter
Waare abgegeben:

Metersteine und Glucker pr. mille — 30 M

Dachplatten " " — 32 M

Backsteine 30 cm lang " " 31 M

Façonsteine werden in jeder gewünschten Form gefertigt.

Clemens & Decker
Baugeschäft und Ziegelei.

Wenden aller Art

sind stets vorrätzig. Auch werden solche nach gewünschter
Stärke sofort angefertigt. Reparaturen schnell und billigt.
Garantie wird geleistet.

August Knappschneider, Wendenmacher,
Durlach (Baden).

NB Da meine Wenden von sachkundiger Seite als die besten anerkannt sind, so
möchte ich solche sehr empfohlen halten. D. D.

Calw. Frucht-Preise am 25. Januar 1879.

Getreide- Gattun- gen.	Sori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Zer- setz- ung	Höherer Preis		Niedrigerer Preis		Ver- kaufs- Summe	Wegen d. vor- schmittspreis	
						Mt.	St.	Mt.	St.		Mt.	St.
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reinen, gem Gemisch	—	37	37	37	—	9	50	9	46	9	40	350 40
Dinkel, alter neuer	—	83	83	83	—	6	60	6	43	6	40	537 80
Haber alter neuer	—	38	38	38	—	5	60	5	49	5	45	208 80
Bohnen	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	19 50
Summe	—	161	161	161	—	—	—	—	—	—	—	1116 50

Stadtschultheißenamt.

Calw.

Zu verkaufen.

Ein Einwurf (Doppel) Käfig mit
Drathgewebe 2 Meter hoch, 1 Mtr. 90 Ctm.
breit, 70 Ctm. tief mit ganzer Ausstattung.
Ferner 2 gut erhaltene Käfige für
Drosseln oder Amseln, sowie eine schön
schlagende Amsel und 17 gelbe Kanarienvögel.

Außerdem diverse Sorten Futtergeschirr
und Käfige und ein Mehlwurm-Ansatz.
Näheres bei Hrn. Schreiner Eisen-
mann.

Schwartenholz

Mehrere Waggons starke Schwarten
hat aus Auftrag billig zu verkaufen.
F. Gadenheimer.

**Bettwässen bei Kindern
und Erwachsenen beiden Ge-
schlechtes beseitigt ein seit Jah-
ren erprobtes Mittel. Versandt
gegen Nachnahme von 4 M.
Bestellungen sind zu machen un-
ter der Adresse D. T. 47 post-
lagernd Stuttgart. Verschwie-
genheit Ehrensache.**

**Hingelho bei Weilberstadt.
Auszholz-Verkauf.**

Am Montag, den 3. Febr. 1879,
werden

cirka 600 Stück schöne Bau- und
Wagner-Eichlen von 5 bis 16" Durch-
messer und 200 Stück schöne eichene
Wagner Stangen, auch ein Linden-
stamm im öffentlichen Aufstreich
verkauft. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
in der Birtheft.

Die Gutsverwaltung.

Empfehlung.

Bei Unterzeichneter beginnt der Unter-
richt im Weisnähen an Lichtmess, es kann
jedoch der Eintritt auch später erfolgen.
Zugleich empfehle ich mich im Weisnähen,
sowie Stepparbeiten jeder Art bei billiger
Berechnung. Gefälligen Anträgen steht
entgegen

Sophie Nairz, geb. Wolter
wohnhaft bei Herrn Thudium im Gartenhaus.

Alzenberg.

Ein solider

Akerknecht

zu zwei Pferden kann sogleich eintreten bei
B. Abel.



Empfehlenswerthe Bücher.

Homöopathisches Handbuch für Nichtärzte zur gründlichen Heilung aller Krankheiten
von Dr. R. Weil.
Statt 3 Mark nur 1 Mk. 50 Pf.

Deutsche Blumen-Geister.

Gedichte von Rosa von Baumgart. Als Einlage sechs Flacons feinsten Blumen-Gerüche als: Veilchen, Nelkeda, Rose, Hyacinthe, Hollunder und Maiblümchen aus der Fabrik von Kamprath u. Schwarz in Leipzig.
Hochfeine Ausstattung. 4 Mark.
Elegantes Toilettengeſchenk.

Die Rauchwaarenfärberei in ihrem ganzen Umfange.

Nach altbewährten uneroeffentlichten Recepten und eigenen Erfahrungen bearbeitet von V. Nilz. — Preis nur 3 Mk.
Wichtig für Kürschner und Zurichter.

Deutsche Dichter und Denker.

In einer Auswahl von 73 Holzschnitten mit Facsimile.
In Enveloppe nur 1 Mark.

Worte der Liebe.

Gedichtsammlung. Eleg. gebunden mit Goldschnitt. 3 Mark. Dieses Buch wird jeder Dame willkommen sein, eignet sich vorzüglich als Geschenk.

Criminalbibliothek von Lemme.

5 Bände mit vielen Illustrationen, statt 5 Mark nur 2 Mark, liefert unter Einsendung oder Nachnahme
Gustav Schulze in Leipzig, Poststr. 6.

NB. Bei Bestellungen von 5 Mk. ab liefere gegen Franco Einsendung des Betrages franco!!

Schmieh.

Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete hält
Donnerstag, den 30. d. Mts.,
von Vormittags 9 Uhr an,
eine Fahrniß-Auktion ab.

Hiebei kommt insbesondere zum Verkauf: ein Bett, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, worunter 1 Commode, 2 Kleiderkästen und 1 Tisch; fobann 2 Fässer, Feld- und Hand Geschirr, 2 aufgerichtete Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, verschiedene Ketten, 2 Öfen, 3 Rühr-, 2 Läuferſchweine, 5 Hühner, ca. 70 Sr. Roggen und Haber, 50 Ztr. Stroh, 100 Ztr. Heu und 50 Sr. Kartoffel, sowie allgemeiner Hausrath.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 23. Januar 1879.

Johannes Bolle.

Mein oberes

Logis

ist bis Georgii zu vermietthen
Fr. Schable.

K. Standesamt Calw.

Vom 20. bis 26. Januar 1879.

Geborene.

- 19. Jan. Carl Bernhard, Sohn des Martin Fuchs, Steinbrechers von Engelsbrand im Neuenbürg.
- 22. Christian Heinrich, Sohn des Ludwig Friedrich Schnürle, Bäckers hier.
- 22. Otto Georg Friedrich, Sohn des Christof Gottfried Schwarz Steuerassistenten hier.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Aufforderung zur Anmeldung des Bedarfes an Kleesamen.

Um der Verbreitung der Kleeſeide im rothen und blauen Klee wirksam entgegenzutreten, ist eines der sichersten Mittel der Ankauf nur guten Samens mit der Garantie des Verkäufers für vollkommene Reinheit und entsprechende Keimfähigkeit seiner Waare. Es kann deshalb nicht dringend genug davon abgerathen werden, der Eiligkeit wegen seinen Samenbedarf von herumziehenden oder auf offenem Markte feilbietenden Händlern zu kaufen, indem diese dem Käufer lediglich keine Garantie für die Reinheit und Keimkraft ihres Samens bieten. Dagegen er bietet sich der landwirthschaftliche Verein, die Anschaffung von garantirt reinem und keimfähigem Samen zu vermitteln und erläßt deshalb an alle diejenigen Landwirthe, welche im kommenden Frühjahr Bedarf an rothem und blauem Kleesamen haben, die Aufforderung, diesen Bedarf spätestens bis zum

15. Februar

bei dem unterzeichneten Vereinssecretär Horlacher anzumelden. Zur Vereinfachung des Geschäftes empfiehlt es sich, daß die Herren Ortsvorsteher in ihren Orten eine Bedarfsliste auflegen und dann den Gesamtbedarf anmelden.

Gleichzeitig ergeht an diejenigen Kaufleute, welche unter Garantie für die Reinheit ihres Samens den Bedarf des Vereines zu liefern Lust haben, bis zu demselben Termine Proben desselben von 100 Gramm mit Bezeichnung des Prozentsatzes seiner Keimfähigkeit und des Preises dem Vereinssecretär zu übergeben.

Calw den 25. Jan. 1879.

Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Doll.
E. Horlacher Secr.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Aufforderung, die Nadelkreistreu betr.

In der Generalversammlung des Vereines am 2. Febr. v. J. ist der Beschluß gefaßt worden, der stets allgemeineren Verbreitung der Nadelkreistreu dadurch förderlich zu werden, daß an diejenigen Gemeinden, in denen die Anwendung derselben im letzten Jahre erhebliche Fortschritte gemacht hat, zur Aufmunterung und zur Anerkennung des lobenswerthen Vorgangs Fortschrittspreise gegeben werden sollen.

Diesjenigen Gemeinden, welche sich um diese in der nächsten Generalversammlung am 16. Febr. zu vergebenden Preise bewerben wollen, werden eingeladen, spätestens bis zum

Samstag, den 15. Febr.

bei dem unterzeichneten Vorstand glaubwürdige Berichte über den

Umfang der im letzten Jahre verwendeten Nadelkreistreu einzureichen, wobei das Quantum des im Vorjahre (1877) verwendeten Streureisigs ausdrücklich mit aufzuführen ist.

Calw, 26. Jan. 1879.

Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Doll.
E. Horlacher Secr.

— Stuttgart. In Folge der zweiten Sitzung des beratenden Ausschusses von Vertretern des Handels und der Gewerbe, sowie der Landwirtschaft, bei der Gen. Dir. der Verk. Anst. hat die Eisenbahndirektion nunmehr das im Jahr 1869 den Güterbeförderern gegenüber erlassene Verbot, sich als Spediteure benützen zu lassen, für den ausschließlichen Zweck der Geschäftsbesorgung bei Sammeladungen aufgehoben.

— Ludwigsburg, 23. Jan. Die Ludw. Btg. berichtet: Vorgestern Nachmittag einigten sich etwa ein Duzend Böglinge des Paulus'schen Instituts auf dem Salon (fast sämmtlich Ausländer) aus einem nicht zur Oenlige bekannten Anlasse zu einer förmlichen Revolte gegen die Vorsteher und Lehrer des Instituts. Alles gütliche Zureden half nichts —, geschlossene Thüren wurden erbrochen, Zimmer mit den in denselben vorhandenen Möbeln verbarrikadirt und ein Unfug in so gröblicher Weise in Szene gesetzt, daß auf Vericht das R. Oberamt die Beihilfe von Landjägern abordnen mußte. Nach Beseitigung der ersten Schwierigkeiten konnte erhoben werden, daß die ausgeführte Revolte von einer kleinen Anzahl von Unzufriedenen oder, besser gesagt, „bösen Buben“ ausging, schon seit einiger Zeit sogar unter Mitwissen von Bediensteten vorbereitet war. Gestern Vormittag mußten nun etwa 12 Böglinge, unter ihnen die Nadelstührer, welche die weiteren etliche 50 Böglinge mit Anwendung von Gewaltmitteln ebenfalls in den Unfug hineinziehen wollten, unter gleichzeitiger Benachrichtigung der Eltern sofort entlassen werden. Das den jungen Helden zugestellte Reisegeld bot die Mittel zu einem bewegten Leben in verschiedenen hiesigen Restaurationen, in welchen sie ihren gepreßten Herzen in heiterster Laune über die gewonnene Freiheit Last und fälschliche Mittheilung über die vollständige Auflösung des Instituts machten.

— Mergentheim, 20. Jan. Der Müllerbursche einer hiesigen Mühle, so wird im „N. Z.“ erzählt oder erfunden, hatte sich jüngst auf der Bühne auf einen Haufen alter Säcke zum Schlafen hingelegt, als ihm in den geöffneten Mund eine Maus hineinspazierte. Ob diesem eigenthümlichen Gefühl erwachend, griff er in den Mund, konnte die Maus aber nicht mehr erfassen, es ging bereits schlundabwärts. Ein Unbehagen oder Schaden hat sich bis jetzt nicht bemerkbar gemacht.

— Biberach, 21. Jan. Die aus der Post in Ochsenhausen gestohlene Geldkiste ist, ihres Inhalts entleert, heute früh auf der Brücke daselbst mitten im Ort, zwischen Post- und Rathhaus, aufgefunden worden.

— Münsingen, 24. Jan. Am vergangenen Mittwoch wurden



In Apfelstetten auf einer Holzbeuge einige ausgehöhlte und mit Pulver gefüllte Holzschleiter entdeckt. Dem Vernehmen nach wollte damit der Besitzer der Holzbeuge an einem Holzdieb Rache nehmen. Der Fall ist zur Anzeige gebracht worden.

Jöngh, 23. Jan. Bei der Peitschenfabrikation bestand bis jetzt die Hauptarbeit in der Handhoblerlei der einzelnen Holzstäbe. Das war sehr zeitraubend. Die Herren Schuler u. Dethleffs in Jöngh hoben eine mit Dampf betriebene Maschine aufgestellt, welche sämtliche Peitschenstäbe, gleichviel ob kurz oder lang, dick oder dünn, in ganz überraschend kurzer Zeit hobelt, wodurch eine derartige Masse geliefert wird, daß die seitherige Handarbeit nicht mehr damit konkurriren kann, ganz abgesehen von der viel schöneren und weit egaleren Arbeit der Maschine. Diese Maschine ist bis jetzt das einzige Exemplar, welches existirt, und die geniale Erfindung des Werkführers genannter Fabrik und auch bereits für's D. Reich patentirt.

— **Pforzheim, 24. Jan.** Zuverlässiger Mitteilung zufolge wurde gestern in Folge wiederholten Antrags des Dienstherrn der verschwundenen Mina Hammer nach eingeholter Zustimmung des Staatsanwalts eine Hausdurchsuchung in der Wohnung, den Fabrik- und Oekonomiegebäuden, sowie dem Garten desselben unter persönlicher Leitung des Polizeibeamten vorgenommen, um nachzuforschen, ob sich irgend welche Spuren von der verschwundenen Mina Hammer vorfinden oder Anhaltspunkte über die Art ihres Verschwindens gewonnen werden könnten. Nach mehr als vierstündiger genauer Durchsuchung kamen die drei Urkundepersonen, worunter der Vormund der Mina Hammer, Maurermeister Krauß von Wilbhad, zu der Ueberzeugung, daß auch nicht die geringste Spur aufgefunden worden, welche Anlaß zu irgend einem Verdacht bieten könnte und daß aus der Beschaffenheit des Hauses, insbesondere der Keller und Speicherräumlichkeiten und der Gruben weder auf ein Verbrechen, noch auf einen Selbstmord oder Unglücksfall zu schließen ist. Das über den Vorgang und das Gutachten aufgenommene Protokoll wurde von sämtlichen Urkundepersonen unterzeichnet und dem Dienstherrn der Vermissten eine amtliche Bescheinigung über das Ergebnis der von ihm beantragten Hausdurchsuchung behändigt, von welcher Bescheinigung wir persönlich Einsicht nahmen.

— **Ergen, 22. Jan.** In Folge Betrugs bei Lieferung von Betten sind die Handelsleute Wolf und Gerson Rahm aus Gmünd vor Kurzem zu hoher Strafe verurtheilt worden. Die Höhe derselben wird indeß sowohl durch die Anzahl der Fälle — es sind im Ganzen 240 meist ärmere Personen geprellt worden — als durch die Betrugsart erklärlich. Es fanden sich in den Betten statt der versprochenen guten frischen Federn größtentheils alte abgelegene oder rauhe Waare, auch ganze Flügel verschiedenes Federviehs, selbst dessen Füße und Schnäbel wurden nicht verschmäht, ferner Eisenreifer, Hobelspähne, Knochen, Fischköpfe und andere Ingrebilenzen, die sich schwerlich unter die Federproduktion der Gänse klassifiziren lassen.

— **Würzburg, 23. Jan.** Die große Nordthat, welche vor Kurzem hier stattfand, wo eine Schuhmachersfrau ihre vier Kinder förmlich abzuschlachten bemüht war, so daß das eine derselben nicht weniger als 42 Verwundungen erhielt, hat nunmehr das Lebendende dreier dieser Kinder herbeigeführt. Das vierte wird wohl seinen Wunden gleichfalls erliegen. Sie selbst wird bisher im hiesigen Julius-Spital auf Irresein beobachtet, befindet sich jedoch ganz und gar bei vollen Verstandeskräften, hat eine vollkommen klare Rückerinnerung auf ihre grausige That, die sie mit allen Einzelheiten wiedererzählt und wird voraussichtlich der ganze tragische Fall zu einer der nächsten Schwurgerichtsverhandlungen zur Aburtheilung verwiesen werden.

— **Herzberg, (Kreis Wittenberg), 15. Jan.** Das Dorf Hartmannsdorf ist aus Veranlassung der Kinderpest von allem Verkehr nach außen vollständig abgesperrt. Die ausgestellten militärischen Wachen gestatten den Zutritt nur solchen Personen, welche sich gehörig legitimiren vermögen oder den Ortsbewohnern, falls sie aus unumgänglichen Bedürfnissen in Verkehr treten müssen. Letzterer ist selbst unter den Ortsbewohnern auf das Unvermeidlichste beschränkt. Gottesdienst, Schule und andere Versammlungen dürfen nicht abgehalten werden; der Gasthof ist geschlossen, die durch den Ort führenden Straßen sind verlegt; es herrscht eine unheimliche Stille.

— **Berlin, 23. Jan.** Beim Nachzählen von Kupferpfennigen an einer hiesigen königl. Kasse wurde ein Pfennig, der auffallend hohl klang, näher untersucht. Es ergab sich dabei, daß derselbe in zwei Theile geschnitten und daß beide Platten wieder sauber aneinandergesetzt waren. Der Pfennig wurde nunmehr geöffnet und den erstaunten Blicken der Beamten zeigte sich, daß das Innere der Münze ausgeschnitten war und die eine Hälfte das Porträt des Kaisers, die andere das Porträt des Fürsten Bismarck enthielt. Sicherlich ist dieses Medaillon ein Unikum in seiner Art.

— **Berlin, 23. Jan.** In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-

hauses stand die Vorlage wegen der Strafgewalt des Reichstages auf der Tagesordnung. Der Abg. v. Heeremann hatte den vom Centrum unterstützten Antrag eingebracht, das Haus der Abg. wolle beschließen: die Staatsregierung aufzufordern, die Bevollmächtigten Preußens zum Bundesrathe des D. R. dahin zu instruiren, daß sie dem dem Bundesrathe vorgelegten Gesetzentwurfe vom 31. Dez. 1878, betr. die Strafgewalt des Reichstages über seine Mitglieder, ihre Zustimmung nicht erteilen. Zu demselben liegt der von Lasker, Miquel, Hänel und Birchow eingebrachte und von sämtlichen Mitgliedern der nat.lib. und Fortschrittspartei unterstützte Gegenantrag vor: Das Haus der Abg. wolle beschließen: unter Ablehnung des Antrages des Abgeord. v. Heeremann zu erklären: 1) daß die bestehenden Garantien der Redefreiheit der selbstständigen Ordnung des Geschäftsganges im Parlament und der Disziplin seiner Mitglieder die unerläßlichen Grundlagen sowohl der preußischen Verfassung wie der Reichsverfassung bilden; 2) daß gegenüber dem im Bundesrathe eingebrachten Gesetzentwurf dem Reichstag die Wahrung der ihm verfassungsgemäß zustehenden Rechte vertragsmäßig zu überlassen ist. Dieser Antrag von Lasker wurde angenommen.

In Wien, einem für sensationelle Nachrichten besonders günstigen Boden, grassiren Gerüchte über große Fortschritte, welche die Pest gemacht habe; sie sei bereits westlich bis nach Odessa, nördlich nach Nischni Nowgorod vorgedrungen. Allein es fehlt an jeglichem Anhaltspunkt für solche Behauptungen. Die Pest hat sich nach den Mittheilungen der russischen Regierung außerhalb des Gebiets des Kreises Jenotajewsk nicht gezeigt. Daß trotzdem die russische sowohl als die übrigen Regierungen die Sache sehr ernst nehmen, ist ja nur zu billigen.

Wien, 22. Jan. Die Nordbahn hat in Folge der Epidemie in Rußland den direkten Wagenverkehr zwischen Wien und Warschau eingestellt. Sämmtliche Wagen werden bei Graniza ausgehängt.

Wien, 24. Jan. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Delegirten Oesterreichs und Deutschlands einigten sich heute dahin, bei der zusammentretenden Pestkommission folgende Maßregeln zur unverzüglichen Durchführung zu beantragen: 1) Entsendung von Ärzten in die von der Epidemie heimgesuchten Städte, um den Charakter, den Verlauf und die räumliche Ausdehnung der Epidemie zu studiren, 2) Unbeschränktes Einfuhrverbot für alle Waaren aus den infizirten Gegenden und für gewisse Waaren aus Rußland. 3) Zwanzigtägige Quarantaine an allen östlichen und südöstlichen Eingangsstationen für die aus den verseuchten Gegenden kommenden Personen. Die österreichische Regierung beabsichtigt, im Reichsrathe eine Vorlage über die Kosten der Vorsichtsmaßregeln einzubringen. Ein Vertreter Rußlands zu der Konferenz wird erwartet.

Paris, 24. Jan. Agence Havas meldet: Es heißt, der Marschall-Präsident hätte auf der gestrigen Soirée im Elysée gegenüber dem Kammerpräsidenten Grévy erklärt, er würde seine Entlassung nehmen, wenn den Ministern vom 16. Mai der Prozeß gemacht würde. — Der Schnee liegt 50 Centimeter hoch.

St. Petersburg, 20. Jan. Das letzte amtliche Telegramm über die Pest hat große Besorgniß hervorgerufen. Dasselbe lautete:

Astrachan, 16. Jan. Gouverneur an Ministerium des Innern: Nachdem alle Erkrankten in den Dörfern Prischib, Starizkoje, Nikolskoje, Udatchnoje und Michailowskoje gestorben, sind bei strengster Durchführung der Isolirung jetzt keine Kranken mehr vorhanden. Somit muß, abgesehen von der Desinfektion der Häuser, in denen sich in den genannten Dörfern Kranke befanden, die ganze Aufmerksamkeit jetzt auf die Stanize Wetjanska konzentriert werden, um dieser Epidemie ein Ende zu machen, deren ansteckende Eigenschaften augenscheinlich sind und durch die große Sterblichkeit auffallen, da trotz verschiedenartiger lokaler Bedingungen, unter denen die Kranken sich befanden, und trotz verschiedener hygienischer und diätetischer Verhältnisse alle an der Epidemie Erkrankten starben. Ausnahmen kamen nicht vor.

Türkei. Betreffs der Kandidaturen für den bulgarischen Thron wird neuerdings gemeldet, daß der montenegrinische Senatspräsident Petrowitsch in Bulgarien selbst Boden gewonnen habe. Das „Journal des Débats“ will wissen, daß der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, Aussichten auf den Thron habe. Derartige Nachrichten sind immer mit Vorsicht aufzunehmen.

New-York, 10. Jan. Der Winter mit Schnee und großer Kälte ist auch bei uns eingetreten, besonders im Innern Amerika's hat es alles zugeschnitten, ja manche Bahnzüge, die stecken geblieben waren, so verschneit, daß sie nur noch am Schornstein zu finden und eine Woche lang gar nicht herauszuschäufeln waren. Einige Haupttrouten nach dem Westen waren mehrere Tage lang ganz unterbrochen und von der Central-Eisenbahn allein waren 5000 Wagen im Schnee begraben.



Verhalten u. sonnerka terhaltung

werden für Postbot freundlich

Amtli

Sch

In der ner, vorm legt Fuhr Ehefrau die Schuid Sa n

und der Tage

auf dem zu die Glä im Central stimmungen Den 2

R. Vo

wird hiemi Kohlenbren welcher we Unterfuch Den 2

Ho



40 St 780 S 200u Dieß am 50 Ru